

Studien- und Verwertungs-
Gesellschaft m.b.H.

Mülheim-Ruhr, den 14. Dezember 1940
Kaiser-Wilhelm-Platz 2

An das

Reichapatentamt

B e r l i n SW 61

Gitschinerstr. 97-103

Betr.: St 56 459 IVa/12 o
Verfahren zur Herstellung von Paraffinen

In der Anlage werden in doppelter Ausfertigung
neue Unterlagen eingereicht, die den Forderungen der
Prüfungsstelle entsprechen.

Es wird gebeten, nunmehr die Bekanntmachung
der Anmeldung beschliessen zu wollen.

Die gesetzlich vorgeschriebene Erfindernennung
liegt bei.

Studien- und Verwertungs-G. m. b. H.
in Mülheim-Ruhr.

Anlage: Neue Beschreibung i. D.
1 Erfindernennung

Ruhrchemie Aktiengesellschaft

Oberhausen-Holten

Drahtwort: Ruhrchemie Oberhausen-Holten
Schlüssel: Rudolf Masse Code

Reichsbank-Girokonto Nr. 82 Oberh.-Starkrade

Postcheckkonto
Essen Nr. 20623

Fernruf: Amt Oberhausen-Rhld.
Orts- u. Bezirksverkehr 611 51
Fernverkehr 802 44

An die

Studien- und Verwertungsgesellschaft
m.b.H.

M ü l l e r - R u h r
Kaiser-Wilhelm-Platz 2

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen
Pat.-Abt. Ham/Am

den

14. Dezember 1940

Zeichen und Betreff
sind in der Antwort wiederholen.

Betr.: St 56 469 IVd/12 o

In Erledigung Ihrer Mitteilungen vom 8. und 28. November d.J. überreichen wir Ihnen in der Anlage eine Eingabe an das Reichspatentamt mit den erforderlichen Reinschriften der Anmeldeunterlagen und der vorbereiteten Erfindernennung.

Wir bitten, zwei Exemplare der Beschreibung und die Erfindernennung nach Einfügung der erforderlichen Daten fristgemäss an das Reichspatentamt weiterleiten zu wollen.

Sollten Sie grössere Änderungen in den Unterlagen für nötig halten, so bitten wir, uns dieselben in der üblichen Weise zur Kenntnis zu bringen.

RUHRCHEMIE AKTIENGESELLSCHAFT

7) Anlagen

28. November 1940

Firma
Ruhrchemie A.-G.
Oberhausen - Holten

Betr.: Anmeldung St 56 469 IVc/12 o.
"Verfahren zur Herstellung von Paraffin."

Auf Grund der vor einigen Tagen zwischen Ihrem Herrn Dr. Ham-
pel und unserem Herrn Dr. Pichler geführten telefonischen Unterredung
teilen wir Ihnen die vom Reichspatentamt gewünschten Ergänzungen zum
Ausführungsbeispiel der obigen Anmeldung mit:

Zeile 6: 100 Liter Mischgas je Std. und je Liter Kon-
taktraum (Aufenthaltsdauer 15 - 20 Sekunden).

Zeile 17: *..... im gleichen Verhältnis, d.h. man arbeitet bei
10 atü mit einer Aufenthaltsdauer von etwa 150 - 200
Sekunden, bezw. bei 15 atü mit einer Aufenthaltsdauer
von 200 - 300 Sekunden.

Anstelle des
Satzes
Zeile 17-23:

Im Laufe langer Betriebsperioden ist es infolge all-
mählichen Absinkens der Aktivität der Katalysatoren
notwendig, die Betriebstemperatur zu erhöhen, bei-
spielsweise von anfänglich 180° (ca. 10 atü Wasser-
dampfdruck im Wasserraum des Kontaktapparates) auf
200° (15 atü Wasserdampfdruck).

Zeile 24:

..... 150 - 160 g feste und flüssige Kohlenwasser-
stoffe je cbm Gas.....(Nähere Angaben über die Zu-
sammensetzung der Reaktionsprodukte enthält der letz-
te Absatz des Ausführungsbeispiels).

Heil Hitler!

L/62

Wohnung
Bauunternehmung
Ol. Baubau - Kollent

Beauftragter: St. No. 409 IVa/1926
Verfahren: 100/1000/1000/1000/1000/1000

Anliegendes Verzeichnis enthält die Namen aller Mitglieder der
Schiedsgerichtskommission vom 10. Oktober 1926, mit der
Hilfe in Stellungnahme. Der Schiedsgerichtspräsident ist
ausgeschlossen und muss innerhalb einer Woche antworten
werden.

Anlage

Reichspatentamt

Berlin SW 61, den 10. Oktober 1940.
Bismarckstr. 97-103
Telefon: 17 48 21

Offenzeichens: St. 56 469 IVd/12 o

Anmelder: _____

In

Studien- und Verwertungs-

gesellschaft m. b. H.

Vorstehende Angaben sind bei allen Eingaben
und Zahlungen erforderlich.

Reichspatent-Bezirksamt,
Postfach: Nr. 2 Berlin,
Postkonto: 200 73 bei der Brandenburgischen Provinzialbank
und Girozentrale, Berlin.

Eingegangen: in

M ü l h e i m / Ruhr.

21. OKT. 1940

Kaiser Wilhelmstr. 2

Akt-Z.

Ihr Zeichen: _____

Auf die Eingabe vom 11. Januar 1940,

Nachstehend wird das Ergebnis der weiteren in Klasse 12 o durchgeführten Prüfung mit der Aufforderung mitgeteilt, binnen drei Monaten sich zu äußern und die Mängel zu beseitigen.

Die Ausführungen der Eingabe zu der Veröffentlichung in Brennstoffchemie Band 12, Seite 368 können anerkannt werden.

Für den Patentanspruch kommt unter Streichung der Ansprüche 2 und 4 etwa folgende Fassung in Frage:

"Verf. bei Drucken oberhalb 2 at, insbesondere unter 5-20 at, und bei einer Temperatur unterhalb 250°, dadurch gekennzeichnet, daß man mit einer Aufenthaltsdauer der Gase arbeitet, die gegenüber der bei Atmosphärendruck ermittelten, hinsichtlich der Ausbeute an flüssigen Kohlenwasserstoffen optimalen Aufenthaltsdauer annähernd proportional der Erhöhung des Druckes verlängert ist".

Da es bekannt ist, unter einem Druck zu arbeiten, der dem Wasserdampf-Sättigungsdruck bei der Synthesetemperatur gleich ist (vergleiche die Patentschrift 505 459 der Klasse 12 o, Gruppe 1, besonders das Beispiel 2), so

G. D. G.

liegt

Einschreiben

Die sachliche Äußerung auf diesen Bescheid ist nur in einfacher Ausfertigung einzureichen; für neue Unterlagen (Beschreibung, Ansprüche, Zeichnungen) sind dagegen 2 Ausfertigungen erforderlich.

Die in diesem Bescheide gesetzte Frist beginnt mit der Zustellung. ~~Anträge auf Verlängerung dieser Frist können nur bei Ausreichender, möglichst durch die Vorbringung von Belegen gestützter Begründung bewilligt werden (s. Bekanntmachung, betr. Gewährung von Fristen im Patenterteilungsverfahren vom 18. Januar 1935, abgedruckt im Blatt für Patent-, Muster- und Zeichenwesen 1935, Seite 6).~~

K3I. Pat. 45 m. Fr. = Zus.
6.1939.50000

liegt im Gegenstand des ^{Patent-}Anspruchs 3 eine erfinderische Maßnahme nicht mehr vor. Dieser Anspruch ist daher ebenfalls zu streichen; es genügt die Erwähnung in der Beschreibung.

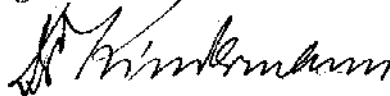
Die Aufenthaltsdauer, die das Merkmal der Erfindung darstellt, ist in der Beschreibung nicht in bestimmter Weise erläutert. Sie ist entweder, besonders im Ausführungsbeispiel, zahlenmäßig bestimmt anzugeben, oder es ist die technische Maßnahme, durch die sie eingestellt wird, (offenbar die je Zeiteinheit durchgesetzte Gasmenge), durch bestimmte gehaltene Angaben zu erläutern. Im Beispiel, Zeile 6, fehlt die Zeiteinheit, auf die sich der Durchsatz bezieht.

In Zeile 24 des Beispiels ist nachzutragen, aus welchen Produkten der genannte Ausbeute bestand. Der Satz in den Zeilen 17-23 ist bestimmter zu erläutern, da aus ihm nicht verständlich ist, inwiefern aus der Notwendigkeit langsamer Temperaturerhöhung während des Betriebes sich die Temperaturen von 180° bei 10 at und von 200° bei 15 at ergeben.

Es sind neue zusammenhängende Unterlagen unter Berücksichtigung des Vorstehenden in doppelter Ausfertigung einzureichen.

Es wird noch bemerkt, daß der Prüfungsstelle eine ältere Anmeldung vorliegt, die ein Verfahren zum Gegenstand hat, bei dem ebenfalls die Aufenthaltsdauer der Gase annähernd proportional der Druckerhöhung verlängert wird. Falls diese ältere Anmeldung zum Patent führt, wird sie möglicherweise der vorliegenden Anmeldung gemäß § 4 Absatz 2 des Patentgesetzes entgegenstehen.

Prüfungsstelle für Klasse 12 o.



Dr. Kindermann.

Ju/14